

LAND & LEUTE

BRANDENBURG, WIRTSCHAFT, KULTUR, MEDIEN, WETTER UND TV



Nick Cave
Australischer Sänger begeistert seine Fans in Berlin. **Seite 10**

KOMMENTAR



Von Rüdiger Braun

Vererbte Armut

Wenn in einem reichen Land wie Deutschland jedes fünfte Kind arm ist, stimmt etwas nicht. In Brandenburg ist die Lage zwar nicht schlechter, aber nach Auskunft der Experten auch nicht besser als anderswo. Das überrascht umso mehr als auch an Brandenburg der Aufschwung der vergangenen Jahre nicht vorübergegangen ist. So lobte Sozialstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt erst Ende September die weiterhin gute Entwicklung am Arbeitsmarkt; die Arbeitslosenquoten in den Landesteilen sind so niedrig wie seit der Wende nicht mehr. Viele Menschen profitieren davon aber anscheinend nicht. Bildungsferne Eltern sowie erwerbslose und alleinerziehende Mütter sind laut der neuen Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung besonders gefährdet. Die Armut der Eltern überträgt sich auf die Kinder. Die Politik muss das seit langem bekannte Phänomen endlich anpacken – im Bund wie auf Landesebene. Programme wie die „Kiez-Kita“, die auch Kindern aus einkommensschwachen Familien Bildungschancen eröffnen soll oder Ganztagschulen sind ein guter Ansatz. So etwas kostet Geld. Aber ohne Investitionen könnte das Land einen Teil seiner jüngeren Generation an die Resignation und die dauernde Abhängigkeit von staatlicher Hilfe verlieren.

IN KÜRZE

Maskierte Personen auf Cottbuser Fabrikgelände

Cottbus. Rund 25 mit Sturmmasken maskierte Personen haben sich nach Polizeiangaben am späten Sonntagnachmittag auf einem stillgelegten Fabrikgrundstück in Cottbus getroffen. Augenzeugenberichten zufolge ließen sie sich von einer weiteren Person filmen, meldet die „Lausitzer Rundschau“. Als die Polizei anrückte, waren sie verschwunden. „Wir können den Vorfall noch nicht einordnen“, so Sprecher Torsten Wendt.

Prozess gegen Linkspolitiker Jürgens wird neu aufgerollt

Potsdam. Der Betrugsprozess gegen den ehemaligen Brandenburger Landtagsabgeordneten Peer Jürgens (Linke) wird am 25. Oktober vor dem Landgericht Potsdam neu aufgerollt. Der 37-jährige Politiker war im Februar wegen Betrugs mit Fahrtkosten- und Mietzuschüssen in Höhe von knapp 87 000 Euro vom Amtsgericht zu 14 Monaten Bewährungsstrafe verurteilt worden. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung, Jürgens ein unbeschränktes Rechtsmittel ein.

Roboter-Zuhörer für vorlesende Kinder nutzen

Wildau. Leseförderung mit unermüdlichem Zuhörer: Für ihre Idee, kleine menschliche Roboter als Partner für vorlesende Kinder zu nutzen, ist die Stadtbibliothek Wildau ausgezeichnet worden. Der Einrichtung im Landkreis Dahme-Spreewald wurde gestern der erste Innovationspreis für Bibliotheken in Berlin und Brandenburg verliehen, wie das Kulturministerium in Potsdam mitteilte. Die Ehrung ist mit 10 000 Euro dotiert.

Brandanschlagprozess in Jütebog wird verlängert

Potsdam. Im Prozess um den Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Jütebog (Teltow-Fläming) hat das Landgericht Potsdam das Verfahren gegen den 21-jährigen Angeklagten verlängert. Es seien drei weitere Termine angesetzt worden, sagte ein Gerichtssprecher. Vergangene Woche hatten Zeugen erklärt, der Angeklagte sei von seinem Vater angestachelt worden. Zudem soll er einen Mittäter gehabt haben. Beide sitzen nun in Untersuchungshaft.

Fahrradnarr Didi Senft schließt Museum in Storkow

Storkow. Didi Senft macht Schluss. Der für seine kuriosen Fahrrad-Konstruktionen bekannte Tüftler hat sein Museum in Storkow (Oder-Spree) geschlossen. Der 65-Jährige hat bereits damit begonnen, das größte Dreirad der Welt und andere überdimensionale Rad-Kreationen in seinem Vorgarten abzubauen. Künftig will er dafür überall dort, wo Fahrradevents stattfinden, mitmischen, sagte er gestern dem RBB.

In ruhigeren Bahnen

Das neue Nahverkehrskonzept 2022 verspricht Entlastung in Zeiten voller Pendlerzüge. Brandenburger haben nun sechs Wochen Zeit, ihre Meinung dazu zu sagen.

Von Torsten Gellner

Potsdam. Bis zum Jahr 2022 sollen die täglichen Pendlerqualen mit überfüllten Zügen und langen Wartezeiten auf den am stärksten nachgefragten Strecken ein Ende haben: Der Nahverkehr auf der Schiene soll bis dahin um etwa acht Prozent leistungsfähiger sein, sprich: mehr Züge, neue Strecken, bessere Takte bieten. Das geht aus dem Entwurf zum Landesnahverkehrsplan hervor, den Verkehrsministerin Kathrin Schneider (SPD) gestern präsentiert hat. Eine Botschaft lautet: Die Zeit der Bahnhofs-schließungen und Streckenstilllegungen ist vorbei. Stattdessen solle vor allem im Berliner Umland einige neue Angebote geben. Hier sind die wichtigsten Änderungen:

1 Die am stärksten nachgefragte Linie RE1 wird in den Hauptverkehrszeiten dreimal statt zweimal in der Stunde fahren – und zwar auf der ganzen Strecke zwischen Brandenburg/Havel und Frankfurt (Oder) und nicht nur im Berliner Umland. Welche Halte bedient werden, ist noch unklar. Von und nach Frankfurt sollen einige Züge als Sprinter verkehren, die schneller sind, aber weniger oft anhalten.

2 Neu ist die Direktverbindung RB 21 von Potsdam über Golm via Elstal West im Havelland nach Berlin-Gesundbrunnen. In Elstal entstehen im olympischen Dorf neue Wohnungen, Karls Erdbeerhof zieht massenhaft Besucher. Dort soll ein neuer Bahnsteig entstehen.

3 Äußerst stark nachgefragt ist auch die Strecke Nauen – Berlin, die ab Dezember 2022 viermal und damit einmal mehr pro Stunde bedient werden soll.

4 Eine neue Linie soll von Oranienburg zum Flughafenbahnhof am BER führen – sofern der bis 2022 schon geöffnet hat. Wie oft die Linie verkehren soll, ist noch offen.

5 Die Diagonalverbindung zwischen Frankfurt und Wriezen wird verstärkt. Die RB 60 verkehrt künftig halbstündlich.

6 Die Regionalbahn 26, die nach Kostrzyn fährt, wird bereits ab Dezember 2018 nicht mehr in Lichtenberg beginnen, sondern dann ab Ostkreuz, wenn der große Knotenpunkt umgebaut ist.

7 Die Kurstadt Bad Saarow zieht immer mehr Gäste an, deswegen sieht der Nahverkehrsplan eine Verlängerung der Regionalbahn 35 von Fürstenwalde nach Bad Saarow Süd verlängert werden. Bisher enden die Züge am Nordufer des Scharmützelsees.

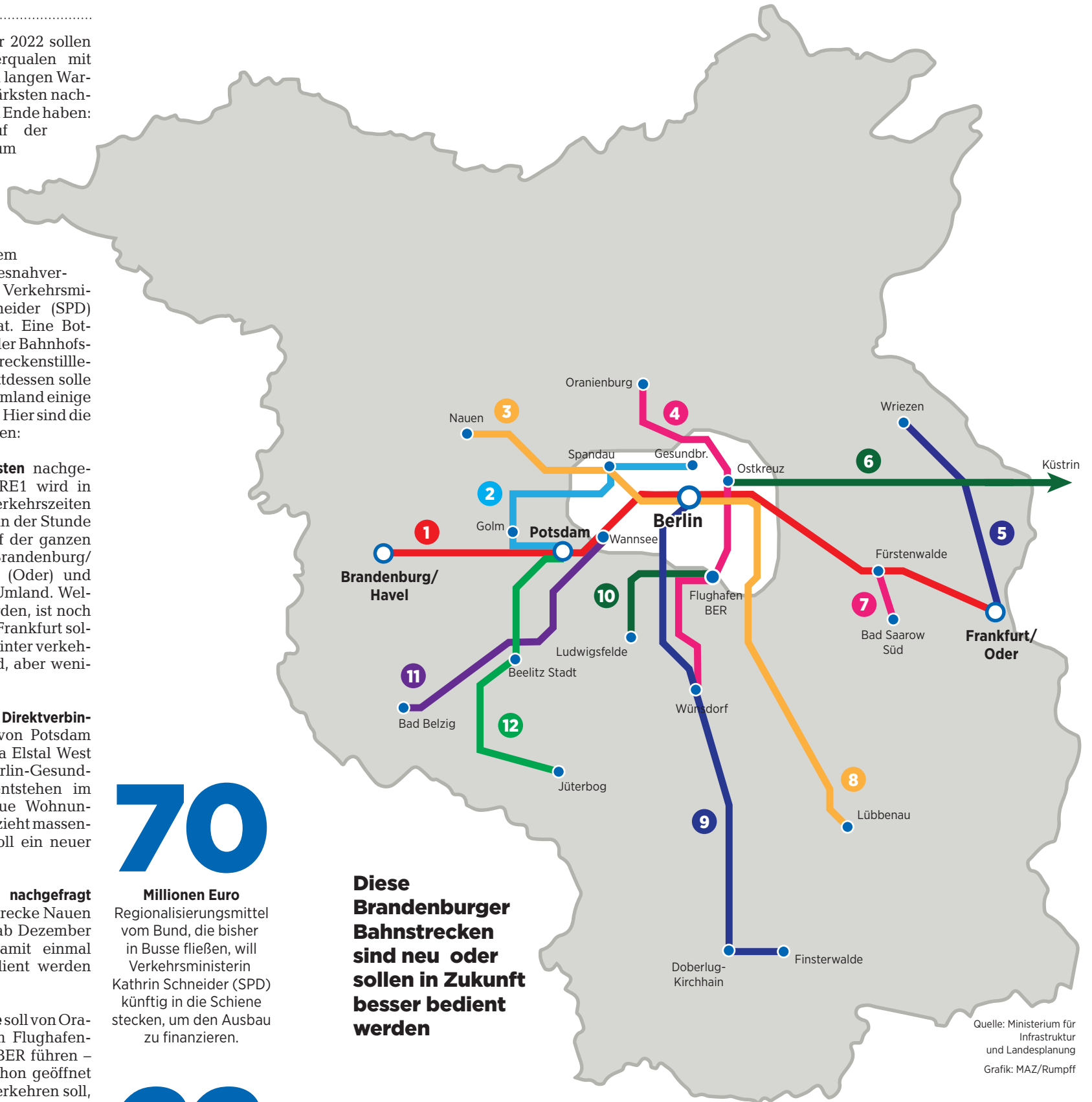
70

Millionen Euro Regionalisierungsmittel vom Bund, die bisher in Busse fließen, will Verkehrsministerin Kathrin Schneider (SPD) künftig in die Schiene stecken, um den Ausbau zu finanzieren.

22

Prozent beträgt die Steigerung der Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2023 in etwa – laut einer Prognose des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg

Diese Brandenburger Bahnstrecken sind neu oder sollen in Zukunft besser bedient werden



Quelle: Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
Grafik: MAZ/Rumpff

8 Die notorisch überfüllte Verbindung zwischen Cottbus via Königs Wusterhausen und Berlin soll kurzfristig zumindest teilweise entlastet werden. Zwischen Lübbenau und Berlin sollen RE2 bzw. RE7 dreimal pro Stunde fahren statt zweimal. Allerdings nur in der Hauptverkehrszeit. Mehr geht ohne zweites Gleis nicht, das bis 2030 im Gespräch ist.

9 Neu ist die Direktverbindung zwischen Finsterwalde und Berlin, die zu Stoßzeiten angeboten werden soll.

10 Ähnlich wie von Oranienburg soll der Flughafen BER auch von Südwesten her besser angebunden werden. Die

neue Flughafenlinie startet in Ludwigsfelde. Der BER soll ab Dezember 2022 außerdem über den Flughafenexpress FEX aus Richtung Berlin bedient werden – zunächst zweimal stündlich. Wenn die lange diskutierte Dresdner Bahn fährt – voraussichtlich 2025 – kann der FEX von Berlin übers Südkreuz in 20 Minuten zum BER fahren; der Takt verdichtet sich auf vier Verbindungen pro Stunde. Dann soll auch ein Regionalexpress von Cottbus über den BER nach Berlin fahren. Aus Potsdam ist der BER auch über die RB 23 (aus via Hauptbahnhof) erreichbar.

11 Der RE7 soll zwischen Bad Belzig und Berlin-Wannsee zweimal pro Stunde fahren statt einmal.

12 Die Regionalbahn 33 soll künftig vom Potsdamer Hauptbahnhof Richtung Jüterbog fahren.

Mit der Veröffentlichung des Konzepts für einen neuen Landesnahverkehrsplan sind die Messen noch nicht gesungen. Bis zum 4. Dezember 2017 läuft ein Beteiligungsverfahren, bei dem nicht nur Kommunen, Fahrgastverbände und Verkehrsunternehmen dazu Stellung beziehen: Jeder Brandenburger sei deshalb eingeladen, seine Wünsche und Anregungen einzubringen, hieß es.

Info Anregungen nimmt das Ministerium entgegen unter: LNVP@mil.brandenburg.de

Prozess wegen Mordes an Cottbuser Rentnerin

Gericht tagt unter Ausschluss der Öffentlichkeit, weil der angeklagte Syrer zur Tatzeit noch minderjährig gewesen sein soll

Von Anna Ringle

Cottbus. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit hat in Cottbus der Prozess gegen einen jungen Mann begonnen, der eine Rentnerin ermordet haben soll. Die Anklageschrift wurde gestern verlesen, wie das Landgericht mitteilte.

Weil der Angeklagte zum Tatzeitpunkt im Dezember 2016

noch minderjährig gewesen sein soll, ist die Verhandlung gemäß dem Jugendgerichtsgesetz nicht-öffentlich. Das Gericht machte keine Angaben dazu, ob sich der angeklagte 18-jährige Syrer zum Prozessauftakt zu den Tatvorwürfen äußerte.

Er soll die Rentnerin in ihrer Wohnung ermordet haben, um danach Geld und wertvolle Gegenstände zu rauben. Der Tod

der 82-Jährigen war bemerkt worden, weil sie nicht bei einer Weihnachtsfeier früherer Arbeitskollegen erschien. Danach wurde ihre Leiche in der Wohnung entdeckt und im März der Beschuldigte festgenommen.

Die Stadtverwaltung hatte mit Blick auf seine Nationalität die Befürchtung geäußert, dass nun alle Ausländer in der Stadt unter Generalverdacht gestellt werden

könnten. Sie appellierte zugleich an die Cottbuser, Ruhe zu bewahren.

Insbesondere in den sozialen Netzwerken hatte es damals zahlreiche verletzte, teils menschenverachtende Kommentare, die sich gegen Flüchtlinge richteten. Der Oberbürgermeister von Cottbus, Holger Kelch (CDU), hatte daraufhin deutlich Position bezogen. „Die

Tat hat nichts mit der Nationalität des Täters zu tun“, so Kelch. Gleichzeitig rief er die zahlreichen Ehrenamtler, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren, auf, ihre Arbeit so weiterzuführen wie bisher.

Das Gericht hat für den Prozess wegen Mordes und Raubes mit Todesfolge bislang Verhandlungstermine bis Mitte Januar geplant.